



## Die „QSL-Collection“

Wir wissen nicht mehr genau, wann alles begonnen hat. Eines Tages rief ein Funkamateurliebe bei Radio Österreich International an, dem Auslandsdienst des Österreichischen Rundfunks auf Kurzwelle, und sagte, er müsse die Station eines verstorbenen Funkfreundes auflösen - ob wir Interesse an den QSLs hätten. Ein paar Tage darauf traf das Paket ein. Und wie es der Zufall wollte, landete zur gleichen Zeit eine umfangreiche Sammlung von Rundfunk-QSLs bei der ADXB-OE - einem begeisterten Kurzwellenhörer war nach ein paar Jahrzehnten plötzlich die Begeisterung ausgegangen. Im Laufe der Zeit kamen weitere Karten und Diplome dazu und das Archiv wuchs, ohne dass sich jemand besonders darum gekümmert hätte. Als wieder einmal die Frage auftauchte was mit dem Zeug geschehen sollte, entschlossen wir uns, die QSL COLLECTION als Klubreferat der ADXB-OE einzurichten und die Sammlung systematisch auszubauen und zu betreuen. Wir entwickelten das bis heute gültige System: zwei gleichwertige Arbeitsbereiche Rundfunk und Amateurliebe, jeweils mit einer Referenzdatei und einer Sekundärdatei sowie mit Spezialsammlungen zu bestimmten Themen. Bald stellte sich heraus, dass QSLs eine ausgezeichnete Quelle für Nachforschungen sind und wir begannen für solche Recherchen auch Zeitschriften, Fachbücher, Briefe, Lebenszeugnisse, amtliche Veröffentlichungen, Autographen, Fotos und andere Unterlagen zu sammeln. Unterstützt wurden wir von Radio Österreich International und vom ÖVSV, bald auch immer intensiver von ausländischen Freunden und Organisationen.

Zwei Überlegungen führten schließlich zur Umgestaltung der QSL COLLECTION zu einem internationalen Kuratorium: Eine so große Aufgabe kann nur von einer unabhängigen,

**Bild oben:** Stand der QSL-Collection auf der Ham Radio in Friedrichshafen.

selbständigen Einrichtung übernommen werden, die weltweit Kontakte knüpft und ihre guten Dienste anbietet (auch wenn ein solcher Anspruch verglichen mit unseren bescheidenen Möglichkeiten zunächst überheblich scheinen mag). Und: Eine solche Einrichtung muss auf lange Sicht hin angelegt sein, auf Jahrzehnte. Hätte man schon früher dafür gesorgt die Spuren zu sichern, wären unwiederbringliche Zeugnisse der Entwicklung des Rundfunks nicht verlorengegangen. Es ist erstaunlich, wie gering unser historisches Verständnis ausgeprägt ist. Aber zum Glück ist es für einen Neubeginn nie zu spät, und jeder kleine Erfolg ist besser als gar keiner.

### Jeder kann helfen

**Erstens:** Eine so arbeitsintensive Unternehmung kostet Geld, auch wenn sie ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern erbracht wird. Den Löwenanteil der Kosten beansprucht die Post. Paketporto ist teuer, vor allem, wenn wir Versandkosten quer über den großen Teich rückerstatten müssen. Und Recherchen bedeuten umfangreiche Korrespondenz, die ebenfalls zu Buche schlägt. Wir sind stolz auf unsere schönen Ausstellungen - aber die Materialkosten sind enorm. Die QSL COLLECTION lebt also von Spenden und von den ohnedies bescheidenen Jahresbeiträgen ihrer Mitglieder.

**Zweitens:** Es gibt auch eine kostenlose Fördermitgliedschaft zur QSL COLLECTION. Wie schon der Name sagt, ist sie mit einer Förderleistung verbunden. Worin diese bestehen kann, zeigen die folgenden Beispiele:

*Die Abgabe einer Widmungserklärung.* Legen Sie Ihrer persönlichen Sammlung einen Hinweis bei, dass sie zum gegebenen Zeitpunkt kostenlos der QSL COLLECTION

übergeben werden soll. Wir haben dafür ein Formblatt vorbereitet. Mit diesem einfachen Schritt sichern Sie das Fortbestehen Ihres „Lebenswerks“.

*Die Überlassung nicht mehr benötigter QSLs und Diplome.* Wenn Sie wegen Platzmangels aussortieren müssen, werfen Sie „das Zeug“ nicht weg, sondern übergeben Sie es der QSL COLLECTION. Vielleicht enthält Ihr „Ramsch“ die eine oder andere Karte, die uns in der Sammlung noch fehlt.

*Nach dem Ableben eines Hobbyfreundes* wissen die Hinterbliebenen oft nicht, was mit dem Nachlass geschehen soll. Oft genügt der Hinweis und die Handreichung eines befreundeten Amateurs, die QSLs für die Nachwelt zu sichern. Viele Ortsverbände überlassen uns nicht mehr benötigte Karten ihrer Klubstationen. QSL-Manager und DXpeditionäre entledigen sich nach Logschluss des ganzen Konvolutums an Karten.

*Das Aufstöbern verborgener Schätze.* Auf vielen Speichern, in vielen Kellern lagern noch QSLs und Dokumente von Anno dazumal. Wenn Sie Kontakt zu den Hinterbliebenen der Oldtimer Ihres Ortsverbandes aufnehmen, werden Sie bestimmt fündig. Ja, das kostet ein wenig Zeit und Überwindung, aber gerade die Zeugnisse der Pioniertage werden immer rarer.

Übrigens: Wir kommen jedes Jahr zur Ham Radio nach Friedrichshafen. Das ist die beste Gelegenheit, Karten an unserem Stand abzugeben - irgendjemand aus dem Ortsverband fährt ja bestimmt an den Bodensee.

**Drittens:** Wir benötigen für unsere Recherchen Fachbücher, Gedächtnisbroschüren, Fotos und sonstige Unterlagen aller Art. Vielleicht können Sie ein interessantes Dokument fotokopieren? Wir suchen vor allem Material aus der Vorkriegszeit. Vielleicht wollen Sie sich von den alten Jahrgängen einer Fachzeitschrift oder von DX-Bulletins trennen? Vielleicht haben Sie ohnedies schon einmal daran gedacht, Ihre persönlichen Lebenserinnerungen schriftlich oder auf einer Tonbandkassette festzuhalten? Vielleicht finden Sie einmal Zeit, einen Old-Oldtimer zu interviewen? Jedes Mosaiksteinchen hilft, die Geschichte des Amateur- und Rundfunks nachzuzeichnen.

### Kontakt

Und so sind wir zu erreichen:

- ⇒ Postanschrift: QSL COLLECTION, Postfach 2, A-1112 Wien
- ⇒ Paketanschrift: QSL COLLECTION c/o ROI, ORF-Zentrum, A-1136 Wien
- ⇒ Fax: +43 - 1 - 749 52 83-5
- ⇒ eMail: harranth@EUnet.at
- ⇒ Internet: <http://www.qsl.at>

Informationsbroschüre der „QSL-Collection“